

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 2. Stück.

Den 12. Januar 1822.

Inhalt.

Ueber Deutschlands Handel. — Räthsel. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Wohlthätigkeit gegen die abgebrannten Diemiger. — Verzeichniß der Gebobrenen ic. — 50 Bekanntmachungen.

Ich wählte mir kein ander Land
Zum Vaterland,
Wahr' mir auch frey die große Wahl.

I.

Ueber Deutschlands Handel.

Zur Prüfung der Sachkundigen.

Wir Deutschen haben den großen Vorzug, daß unsere Hauptfabrikate aus eigenen Erzeugnissen bestehen, während die englischen und französischen, größtentheils aus fremden verfertigt, das Geld dafür ins Ausland führen, und in vielen Punkten nicht wohl die Concurrnz mit uns aushalten können. Baumwollen- und Seidenmanufakturen sind bekanntlich die einzigen, welche fremdes Erzeugniß verarbeiten. Sie haben das Nachtheilige, daß

der rohe Stoff das baare Geld aus dem Lande zieht, und daß Deutschland, da es die rohen Stoffe erst aus dem Auslande kaufen muß, auf fremden Märkten mit denselben keine Concurrenz halten kann. Für Deutschland ist es ausgemacht vortheilhafter, sich mit Anstrengung der Veredlung und Fabrikation seiner Naturprodukte, deren Menge so groß ist, zu widmen, da auf diese Weise der Nutzen im Lande bleibt, und wir bekanntlich fremde Produkte billiger eintauschen, wie hervorbringen.

Wir haben in Leinen, Tischzeugen, Leinenband aus Leinengarn, in mittleren und geringeren Sorten von Zwirnspißen vor andern Ländern den Vorzug; in ordinären und mittleren Wollendaaren kann uns eben so wenig irgend ein Volk denselben streitig machen, denn außer der bedeutenden Ausfuhr nach Rußland und nach der Levante bleibt so viel Wolle übrig, daß eben so viel roh nach England, Frankreich und den Niederlanden ausgeführt wird. In den feinen Sorten von Tuch concurriren die niederländischen Fabriken mit den englischen und französischen, weshalb bey uns die Einfuhr gering ist. In dem höchst bedeutenden Artikel Merinos übertreffen die sächsischen Fabriken die englischen um Vieles und sind den französischen völlig gleich.

In Bombassin, Kamelotten, Kalmuck und Coatings haben die Engländer den Vortheil über uns, doch geht von dem, was davon eingeführt wird, Vieles bloß durch. In seidenen Waaren haben die Franzosen zwar das Uebergewicht; — welche Summen gehen indeß aus Frankreich für den rohen Stoff ins Ausland? — Außer in Hanau und in
Preuz.

Preußen (in Berlin, Großherzogthum Niederrhein und dem Bergschen) werden in Deutschland wenig Seidenzeuge fabricirt. Dagegen gehen unsere Fabriken von seidenen Tüchern, Sammet, Sammetbändern und seidenen Bändern raschen Schrittes vorwärts. Die Ausfuhr von diesen Artikeln nach Portugal, Spanien und Amerika ist bedeutend. Dasselbe ist der Fall mit Eisenwaaren, worin wir, wenn nicht in so feinen Sorten, doch am billigsten arbeiten. Auch die Gewehrfabriken waren während des langen Krieges in großer Thätigkeit. Daß der Absatz im Frieden nicht so groß seyn kann, liegt in der Natur der Sache. Der Handel mit Nürnberger Waaren hat eine wesentliche Veränderung durch die Umgestaltungen in Deutschland und den Krieg mit Spanien erlitten. Die industriösen Fabrikanten und Kaufleute jener Stadt hatten die Fabrikate fürzer Waaren anderer Staaten mit den ihrigen vereinigt, bezogen damit die Messen und hatten einen bedeutenden Ausfuhrhandel. Die Hemmung des Verkehrs mit dem Auslande lehrte manche Artikel entbehren und gab Veranlassung, daß andere in jenen Staaten selbst fabricirt wurden, so daß es schwer hält und Zeit erfordert, den früheren Absatz wieder herzustellen. Dennoch wird bedeutend an eigenen Fabrikaten, Spiegeln, belegten und unbelegten Spiegelgläsern und vielen andern Artikeln nach ganz Amerika und Westindien ausgeführt. Der Sitz der Fabriken aus fremden Stoffen wechselt. Augsburg und Hamburg, früher berühmt durch ihre Kattundruckereyen, sind nicht gleichzeitig mit dem Geschmacke und der Industrie fortgeschritten und daher

von andern Biskern überflügelt. Böhmische Glaswaaren werden dagegen in Menge ins Ausland geschickt, weil sie billiger sind als irgendwo, deshalb wird auch nur feines Glas, und zwar höchst unbedeutend, in Deutschland eingeführt.

In Baumwollenwaaren hat sich der Handel in den letzten dreißig Jahren am meisten geändert. Seit der Einführung der Spinnmaschinen sind die Engländer mit ihren Manufakturen allen Nationen vorausgeeilt, doch hat sich auch bey uns diese Fabrication sehr ausgebreitet. Viele der schlesischen und sächsischen Leinweber sind während der Continentsperre zu Kattunen übergegangen. In baumwollenen Strümpfen, Mützen, Kattunen und Piqué's wird viel geleistet, und insbesondere in großen Quantitäten nach Italien ausgeführt. Dagegen sind unsere Fabriken in Thifsets, Manchesters und feinen Musselinen noch zurück. Sachsen ist in diesen Artikeln weiter als andre deutsche Staaten vorgeführt, seine Baumwollen-Spinnereyen sind in vollem Gange, bestreiten aber noch nicht den Bedarf der deutschen Webereyen, so daß außerdem jährlich noch für 3 Millionen Baumwollengarn für Deutschland, Oestreich und die Schweiz eingeführt wird. Es läßt sich aber schon voraussehen, daß, mit der Vermehrung der Dampfmaschinen bey uns, die Concurrency der Engländer fallen muß.

Deutschlands Handel ist gegenwärtig auf dem Wege, einen immer höhern Flor zu erreichen. Das Lebensprincip unsres Verkehrs ist der Zwischenhandel. Bey weitem der größte Theil der eingeführten Kolonial-, Farbz- und Medicinalwaaren ist wieder fürs

fürs Ausland bestimmt, und geht entweder directe zur See wieder aus, oder nimmt seinen Weg durch Deutschland, und verbreitet schon dadurch im Vaterlande Leben und Verkehr auf Kosten des Auslandes. Ein anderer Theil dieser Zufuhr aus den Kolonien ist entweder gegen deutsche Manufakturartikel eingetauscht, oder kommt, um deutsche Erzeugnisse einzutauschen.

Hamburg allein beschäftigt nahe an dreihundert Zuckerraffinerien. Der größte Theil des raffinirten Zuckers geht durch Deutschland nach Oestreich, Böhmen, Preußen und Rußland, zur See nach Dänemark, Schweden, Finnland, und zieht den rohen Zucker aus Brasilien, Portugal, Spanien, Frankreich und England herbey.

Die Wichtigkeit und Ausdehnung des deutschen Ausfuhrhandels ist gleichfalls sehr groß. Der wichtigste Theil davon ist unstreitig derjenige, den die freyen Städte Hamburg und Bremen mit ganz Westindien, Nord- und Südamerika, Brasilien, Buenos Ayres und St. Domingo mit deutschen Fabrikaten führen.

Welche große Bedeutung die freyen Städte das durch für ganz Deutschland erhalten, ist augenscheinlich. Dem Fabrikanten kann nichts willkommener seyn, als gleich vor seiner Thür den Abnehmer zu finden. Je schneller dies geschieht und je öfter dies wiederholt wird, desto mehr Leben und Thätigkeit kann er in seiner Werkstätte verbreiten.

Raum hatten sich die Veränderungen in Spanien zugetragen, so wurden von Hamburg bedeutende Sendungen deutscher Fabrikate dahin gemacht. Der Handel nach Buenos Ayres, St. Domingo, Havannah

und Brasilien mit Leinen, Nürnberger, deutschen Seiden- und Eisenwaaren ist im vollen Gange. Es ist anzunehmen, daß Hamburg und Bremen jährlich für 12 Millionen Thaler an schlesischen, sächsischen, hannoverschen, osnabrücker und hiesfelder Leinen dorthin ausführen.

Es ist vorauszusehen, daß Südamerika dem deutschen Leinenhandel emporhelfen wird, indem Leinenzeuge in warmen Himmelsstrichen vor baumwollenen den Vorzug haben. Schon in dem verfloßenen Jahre fand ein starkes Gesuch nach deutschen Leinen Statt, dem der Vorrath und die Zufuhr nicht gewachsen waren.

Dieser Blick auf den gegenwärtigen Zustand des deutschen Handels zeigt keinen Verfall, im Gegentheil Leben und Hoffnung für Deutschlands zunehmenden Wohlstand.

 II.

 R ä t h s e l.

Freundliche Schwestern sind wir, versüßen beyde das Leben,
 Denn des Sterblichen Loos reicht ihm bald Freude bald
 Schmerz,
 Ich verdunkle das Böse mit meinem umhüllenden Schleyer,
 Ich erneure das Glück ihm mit verdoppelter Lust.

Auflösung der Charade im vorigen Stück:

St. Bruno's Warte

oder nach der gewöhnlichen Aussprache

Braune Schwarte,

eine in Halle allgemein bekannte Gegend der Stadt.

 Chronik

Chronik der Stadt Halle.

I.

Milde Wohlthaten

für die Armen der Stadt.

- 2) Bey dem Vergnügen der Bäcker-Gesellschaft wurde für die Armen gesammelt und durch den Altgesellen A. Geßler abgegeben 1 Thlr. 12 Gr.
- 3) Herr S. M. vergütete der Armenkasse 4 Thlr. 12 Gr. Derselbe schenkte noch 12 Gr.
- 4) Von einer vergnügten Gesellschaft am Sph. vesterabend sind gesammelt und von Herrn Z—r abgegeben 1 Thlr. 2 Gr.
- 5) Der Seiltänzer Herr Casorti aus Turin zahlte für 8 gegebene Vorstellungen 5 Thlr.
- 6) Antheil aus der errichteten Strafkasse der hiesigen gewerbberechtigten Maurer durch den zeitigen Rendant der Kasse Herrn Le Clerc erhalten 16 Gr.

Für die Armenschule am Bauhofe ist eingekommen:

Von einem ungenannten Wohlthäter zu Weihnachtsgeschenken 3 Thlr.; vom Studiosus S. für einen armen Knaben ein Paar neue Schuhe; von Herrn S. 12 Paar gewalkte Strümpfe; von V. 2 Thlr.; von W. 6 Gr.; in einer kleinen Gesellschaft wurde bey der Anwesenheit eines entfernten Freundes gesammelt 1 Thlr. 16 Gr.; von P. M. 1 Thlr.

Die Curatoren der Armenkasse.
Lehmann. Kunde.

Für unsere Pfleglinge sind zu Weihnachten noch eingegangen: 5 Thlr., von S. abermals 2 Thlr., von W. 2 Thlr., v. M. 1 Thlr., von N. 3 Thlr., v. B. 2 Thlr., v. K. 1 Thlr., v. M. 2 Thlr. zu Strickkörbchen, v. N. 1 Thlr. 16 Gr. zu Äpfeln, von den Geschwistern D. P. J. Gr. 6 Thlr., 50 Pfefferkuchen, Kleidungsstücke und ein Christbaum, v. Fr. v. B. 1 Thlr. nebst Kleidung, v. Fr. v. M. 2 Thlr., v. J. Dr. 5 Thlr., v. Dr. abermals 5 Thlr., v. M. 2 Thlr., v. S. 12 Paar neue Strümpfe, v. e. Ung. 1 Thlr. 8 Gr. nebst Kleidung, v. Ung. 2 Paar Socken, 2 Paar Strümpfe, 2 Mützen, v. Ung. 2 Halstücher, 1 P. Socken u. 3 Pfefferkuchen, v. B. 1 Schock Äpfel, 1 Pfefferkuchen u. Kleidung, v. Sch. 12 Stück Lesebücher und 12 Katechismen, v. H. M. 1 Korb voll Pfefferkuchen, v. S. S. 8 $\frac{1}{2}$ Ell. Kattun, 4 Ell. Gingang, nebst Kleidungsstücken; v. Fr. v. W. abermals 8 Ellen Schürzenleinwand, v. D. 4 Thlr., v. verschiedenen Familien mehrere alte Kleidungsstücke. Außerdem 10 Thlr. von Hrn. Amtm. Bothe geschenkt durch das hochlöbl. Inquisitoriat hieselbst. Für alle diese Gaben unsern verbindlichsten und herzlichsten Dank.

Der Frauenverein. M a a f.

2.

Wohlthätigkeit.

Bis zum 7ten Januar d. J. sind folgende Beyträge für die abgebrannten Diemiker eingegangen:

I. In Diemik.

1) vom Hrn. Oberamtmann Kretschmann zu Gutenberg 22 Brodte; 2) die Gemeinde daselbst 10 Sch. Korn, 4 Sch. Gerste, 1 Sch. Hafer, 2 $\frac{1}{2}$ Schock Stroh; 3) von Hrn.

Hrn. Node aus Halle 1 Schock Stroh; 4) von Hrn. Korn daselbst $\frac{1}{2}$ Schock Stroh und 24 Körbe Spreu; 5) Unge-
 nannt 1 Scheffel Mehl und 1 Wecke; 6) von Hrn. Schoch
 zu Halle 1 Schock 12 Bund Stroh; 7) von Hrn. Kramer
 daselbst 9 Stück Körbe, 4 Ripen, ein Handkerb; 8) von
 Hrn. Kuhn vom grünen Hofe 2 Schock Stroh und 28
 Körbe Spreu; 9) von Hrn. Trübe zu Halle 1 Sch. Korn,
 2 Sch. Erbsen und 64 Bund Stroh; 10) Hr. Brömme
 aus Trothe 2 Schock Stroh; 11) die Gemeinde Lettin
 $6\frac{1}{2}$ Sch. Korn, 3 Sch. Gerste, 17 Sch. Hafer, $7\frac{1}{2}$ Schock
 Stroh, 10 Bund Heu und 3 Thlr. 12 Gr. baar Geld;
 12) die Gemeinde Tornau $7\frac{1}{2}$ Sch. Korn, $7\frac{1}{2}$ Sch. Gerste,
 5 Sch. Hafer und 4 Schock Stroh; 13) die Gemeinde
 Passendorf 2 Sch. Korn, 2 Sch. Gerste, 14 Sch. Hafer,
 $5\frac{1}{2}$ Schock Stroh, 18 Bund Heu; 14) Hr. Döster in Pas-
 sendorf 2 Sch. Korn, 2 Sch. Gerste, 3 Sch. Hafer; 15)
 die Gemeinde Oberöbllingen 8 Sch. Korn, 3 Sch. Gerste,
 9 Sch. Hafer; 16) die Gemeinde Groitsch 8 Sch. Korn,
 $4\frac{1}{2}$ Sch. Gerste, $11\frac{1}{2}$ Sch. Hafer, 2 Schock Stroh, 6 St.
 Säcke; 17) Hr. Krienitz und Barth aus Silbitz 4 Sch.
 Gerste, 8 Sch. Hafer und 2 Schock Stroh; 18) Hr. Zei-
 sing und Schaaf aus Gröbers 4 Sch. Korn, 4 Sch. Gerste,
 8 Sch. Hafer und 1 Schock Stroh; 19) die Gemeinde
 Zöberitz $6\frac{1}{2}$ Sch. Korn, 11 Sch. Hafer, $4\frac{1}{2}$ Schock Stroh;
 20) aus Giebichenstein vom Hrn. P. Meide 2 Sch. Gerste,
 1 Sch. Erbsen, 15 Bund Stroh, von Hennig 2 Sch. Ha-
 fer, $\frac{1}{2}$ Schock Stroh, von Hartmann 1 Schock Stroh, von
 Meinhardt 35 Bund Stroh, von Scheibe 30 Bund Stroh;
 21) die Gemeinde Wödrmlitz 12 Sch. Korn, 8 Sch. Gerste,
 8 Sch. Hafer und 9 Schock Stroh; 22) vom Hrn. Paster
 Schulze aus Kleepzig 8 Brodte.

(Das Verzeichniß der Unterstützungen von Seiten der
 Herren Dekonomen zu Halle folgt das nächste Mal.)

II. In Halle.

- A) An Kleidungsstücken, Wäsche, Betten u. f.
 1) Ein zweyschläfrig Unterbette von M. F.; 2) ein
 wollener Frauenrock; 3) eine wollene Mannsjacke; 4) zwey
 Frau

Frauenshemden; 5) ein Frauenhalstuch; 6) 4 baumwollene Nachtmützen; 7) ein Paar Schuhe; 8) sechs Ellen neue blaugewürfelte Leinwand; 9) ein tuchner Mannsrock; 10) eine tuchne Mannsjacke; 11) ein Paar Stiefeln, (von Nr. 2 — 11 durch Hrn. Diaconus Hesekiel übersendet); 12) ein Frauenüberrock; 13) zwey Leibchen; 14) ein Tuch; 15) von M. B. ein Kinderüberrock und 3 Halstücher; 16) von Jgfr. M. A. M. ein Hemde, eine wollne Mannsjacke, ein Kamisol, Wieder und Rock (beyde letzten Nummern durch Hrn. D. Ehrlich erhalten).

B) An baarem Gelde.

1) Bey dem Hrn. Consistorialrath D. Wagnitz sind abgegeben 6 Thlr. von drey Ungenannten; 2) bey dem Hrn. Oberprediger D. Ehrlich: von Dem. B. 1 Thlr., von Hrn. Sch. 8 Gr., von Fr. Ch. M. 5 12 Gr., von Mad. G. 1 Thlr., von M. C. A. 16 Gr., von Hrn. N. 2 Thlr., von Hrn. Th. 8 Gr., von der Wittwe L. 4 Gr., von Jgfr. J. B. 8 Gr., von Hrn. N — ch 12 Gr., von Mad. N. 1 Thlr., von Jgfr. Z. 4 Gr., von Hrn. D. v. K. 5 Thlr., von Hrn. F. Schm. 1 Thlr., von Jgfr. M. A. M. 1 Thlr., von Dem. C. G. 1 Thlr., von Fr. Sch. 1 Thlr., von Hrn. Ch. F. B. 1 Thlr., von Hrn. H. 2 Thlr., von Fr. N. 2 Thlr., von Fr. W. 12 Gr., von Jgfr. Ch. Z. 1 Thlr., von Fr. B. 12 Gr., von Jgfr. Fr. 8 Gr., von Hrn. J. B. M. 6 Gr., unbekannt 4 Gr., von Fr. M. 12 Gr., von Hrn. Sch. 1 Thlr., Hr. S — g 1 Thlr. 4 Gr.; 3) bey dem Prediger Böhme: von Fr. L. 1 Thlr., von Fr. P. B. 1 Thlr., von der Wittwe D. 1 Thlr., von A. und L. H. aus ihrer Sparbüchse 12 Gr., von Hrn. J. F. B. 1 Thlr., ungenannt 8 Gr., von Hrn. K. N. 10 Thlr., von N. 12 Gr., von Hrn. P. D. Bl. 2 Thlr., von M. und M. F. 5 Thlr., M. M. 8 Gr., C. D. 1 Thlr., unbekannt 1 Thlr., von Fr. H. F. W. 1 Thlr., von Hrn. N. 1 Dukaten, ungen. 8 Gr., von Hrn. D. D. 5 Thlr., von Hrn. F. Th. 1 Thlr., von Hrn. B. 16 Gr., ungenannt 10 Thlr., von Hrn. Schm. 2 Thlr., ungenannt 2 Thlr., von G. B. 4 Gr., von Hrn. Kaufmann Fr — sch 4 Thlr. 16 Gr., von Mad. K. 1 Thlr., von Dem. S.

E. 2 Thlr., von Dem. N. 3 Thlr., ungen. (R.) 5 Thlr., von Hrn. Sr. 2 Thlr., von Hrn. P. H. 1 Thlr., von Hrn. C. Fr. in D. 5 Thlr., unbekannt 4 Thlr., von Hn. M. 1 Thlr., von Hrn. M. 2 Thlr., von Hrn. K. 1 Thlr., von Hrn. M. 1 Thlr., von Hrn. Gr. 1 Thlr., von J. C. K. 1 Thlr., ungenannt 16 Gr., von L. und G. 4 Thlr., von Hrn. B. Fr. 3 Thlr., von Hrn. D. B. A. N. N. 1 Thlr.

III. An bestimmte Personen wurde uns Ende unterschriebenen eingehändigt: 1) von M. W. in H. 3 Thlr., 2) von ein. Ung. 2 Thlr., 3) noch von einem Ungen. 5 Thlr. und 6 Stück neue Säcke.

Mit dem innigsten Danke quittiren wir über den Empfang obiger Gaben, unterlassen aber zugleich auch nicht, um fernere Beyträge zu bitten, da sich der ganze Verlust der Unglücklichen, nach Abzug der leider so geringen Feuerkassen-Vonificationen, noch auf 19,582 Thl. 14 Gr. beläuft.

Der Rittergutsbesitzer Der Prediger Der Schulze
Hauptm. v. Thadden. Böhme. Weber.

Für die Abgebrannten in Diemitz ist bey Unterzeichneten eingegangen:

Von Herrn H. eine Wecke und 1 Thlr. 16 Gr.; von Hrn. L. 16 Gr.; von Verschiedenen in der Kirche am ersten heil. Weihnachtsfeiertage 1 Thlr.; von Frau S. 8 Gr.; von Frau v. C. 1 Thlr.; von Frau D. S. 5 Thlr.; von den Kindern S. 18 Gr.; von Hrn. K. 3 Thlr.; von den Kindern K. 1 Thlr.; von Hrn. W. 6 Gr.; von Hrn. R. 1 Thlr.; von Frau P. H. 1 Thlr. und ein Packet Wäsche; von Frau G. 12 Gr.; von Hrn. R. 12 Gr.; aus dem Posthause 2 Thlr.; von Demois. D. 3 Thlr.; von Hrn. W. 3 Thlr.; von N. 1 Thlr.; von Hrn. B. 2 Thlr.; von Hrn. F. N. 8 Gr.; von Hrn. S. 1 Thlr.; zusammen 30 Thlr. — Dank der behätigten Liebe, Segen von Gott den Gaben an den Hülfesbedürftigen.

B. A. Marks.

Ende.

Endesunterscribener hat für die Abgebrannten in Diemitz erhalten, und wird dem Herrn Hauptmann v. Thadden zur weitem Vertheilung übergeben:

1) An baarem Gelde. Von einem Ungenannten 5 Thlr.; von einem gewissen N. oder U. 2 Thlr. Ein kleiner freundschaftlicher Zettel am zweyten Weihnachtsfeiertage bedachte die Unglücklichen zu Diemitz und übersandte durch C. t 5 Thlr. 18 Gr. Von einer Dame die nicht genannt seyn will 16 Gr.; von der C. C. 3 Thlr.; von Hrn. J. J. 2 Thlr. Durch den Custos Wängold 1 Thlr.; von Hrn. B. 1 Thlr.; aus dem Cöthenschen 2 Thlr.; aus derselben Gegend 2 Thlr.; von Meister B. 16 Gr.; von Hrn. M. 8 Gr. In Summa 25 Thlr. 10 Gr.

2) An Kleidungsstücken. Von Hrn. C. t zwey Westen, zwey Paar Buntleider, eine wollene Jacke und ein Paar Strümpfe.

Dr. Dohlhoff.

3.

Gebührne, Getraute, Gestorbene in Halle u.
December 1821. Januar 1822.

a) Gebührne.

Marienparochie: Den 10. Dec. dem Bäckermeister Jäckel ein Sohn, Hermann Robert. (Nr. 196.) — Den 21. dem Sattlermeister Blofe ein Sohn, Ernst Gottlob Hermann. (Nr. 916.) — Dem Handarbeiter Brode eine T., Dorothee Caroline. (Nr. 794.) — Den 29. dem Handarbeiter Thömsgen eine Tochter, Christiane Pauline. (Nr. 1369.)

Ulrichsparochie: Den 23. Decbr. dem Hausknecht Franke eine T., Marie Friederike. (Nr. 1596.) — Den 25. dem Wagenmeister Ostermann eine Tochter, Johanne Friederike Caroline. (Nr. 339.) — Den 2. Jan. 1822 dem Fleischermeister Kärter ein Sohn, Friedrich Ernst Hermann. (Nr. 1528.) — Den 6. dem

dem Handarbeiter Bensdorf Zwillingssöhne, Johann Carl und Johann Gottlob. (Nr. 340^a.)

Morigparochie: Den 27. Decbr. dem Handarbeiter Winkler eine Tochter, Johanne Dorothee Sophie. (Nr. 608.) — Eine uneheliche T. (Nr. 2186.) — Den 30. dem Leinwebergefellen Schmidt ein Sohn, todgeboren. (Nr. 2186.)

Dorfkirche: Den 24. Dec. dem Maurergefellen Tag ein S., Friedrich George Christian. (Nr. 1692.) — Den 1. Jan. 1822 dem Strumpfwirker Hennecke ein S., Friedrich Philipp Carl. (Nr. 1083.) — Den 2. dem Handarbeiter Klingner eine T., Marie Christiane Theresie.

Neumarkt: Den 10. December dem Sastinarbeiter Schubert ein S., Andreas Friedrich Albert. (Nr. 1174.) — Den 13. ein unehel. S. (Nr. 1239.) — Den 15. eine unehel. T. (Nr. 1270.) — Den 16. dem Sattlermeister Freytag ein Sohn, Johann Gottlob Ernst. (Nr. 1297.) — Den 19. dem Böttchermeister Kenne ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 1188.) — Den 22. dem Orgelbaumeister v. Knoblauch ein Sohn, Carl Albrecht Theodor. (Nr. 1201.) — Den 23. dem Tagelöhner Streuer ein S., Joh. Ernst. (Nr. 1155.) — Den 29. dem Handarbeiter Schumann ein S., Friedrich Carl. (Nr. 1115.) — Den 31. dem Tuchmacher Schöf ein S. todgeb. (Nr. 1076.)

Glauchau: Den 16. Decbr. dem Handarbeiter Meinhart ein S., Johann Christian August. (Nr. 1733.) — Den 20. dem Schuhmachermeister Diez eine Tochter, Marie Magdalene Dorothee Rosine. (Nr. 1765.) — Dem Hausknecht Elster ein Sohn, Gottlieb Wilhelm Gustav. (Nr. 1743.) — Den 4. Jan. 1822 dem Bäckermeister Klirch ein S., Johann Franz Julius. (Nr. 1958.)

b) Getraete.

Morigparochie: Den 26. Dec. der ehemalige Soldat Binder mit J. Ch. Harrmann.

Morig:

- Moritzparochie: Den 30. Dec. der Schneidergeselle
Bödemann mit S. geb. Bringezu verm. Krell.
Domkirche: Den 2. Jan. 1822 der Doctor Bartky
in Lüben mit F. L. Döhring.
Neumarkt: Den 30. Dec. der Tuchmachergeselle Zim-
mermann mit M. D. Haudewich. — Den 1. Jan.
1822 der Salinenarbeiter Schubert mit C. s. Keller.
Glauchau: Den 26. December der Schuhmachermeister
Kömbild mit D. L. Lehmann. — Der Maurer
Neumann mit M. D. Berger.

c) Gestorbene.

- Marienparochie: Den 28. Dec. des Handarbeiters
Schwarz Ehefrau, alt 38 J. II M. 2 W. I E. Brust-
krankheit. — Den 1. Januar 1822 des Schneiders
Schönhardt S., Johann Friedrich August, alt 6 M.
3 W. 3 E. Krämpfe.
Ulrichs parochie: Den 25. Decbr. des Schlossermei-
sters Kaurisch Ehefrau, alt 48 J. 6 M. 4 E. Leber-
schaden. — Den 27. der Rentant Berram, alt
32 J. I M. Nervenfieber. — Ein unchel. S., alt
2 M. 3 W. 4 E. Krämpfe. — Den 31. des Bött-
chermeisters Otto Sohn, Johann Heinrich Carl, alt
2 J. 10 M. Nervenschlag. — Den 3. Jan. 1822
des Kutschers Welzer Ehefrau, alt 37 J. Brand.
Moritzparochie: Den 24. Dec. des Webers Thet-
mann Wittwe, alt 68 J. II M. Entkräftung. —
Den 26. des Schuhmachermeisters Borgmann Toch-
ter, Dorothee Henriette, alt 3 J. 9 M. 2 W. 3 E.
Brustkrankheit. — Den 28. der Schneidermeister
Hendelmann, alt 51 J. 9 M. 3 W. 5 E. Ausseh-
rung. — Den 30. des Leinwebergesellen Schmidt S.
todtgeb. — Den 31. des Böttchermeisters Otto Ehe-
frau, alt 46 J. 6 E. Nervenschwäche. — Den 2. Jan.
1822 des Bäckermeisters Seeburg Ehefrau, alt 32 J.
9 M. 3 W. I E. Brustwassersucht.
Domkirche: Den 5. Jan. 1822 der pensionirte Hüffler
Dresch, alt 74 J. Entkräftung.

Katho:

- Katholische Kirche: Den 27. December des Soldat Stahl nachgel. F., Marie, alt 68 J. Altersschwäche.
- Hospital: Den 18. Dec. des Strumpfwirkermeisters Koch Wittwe, alt 76 J. Abzehrung. — Den 27. der Einwohner Nadai, alt 56 J. Schlagfluß.
- Neumarkt: Den 22. Dec. der Tagelöhner Görner, alt 76 Jahr, Brustkrankheit. — Den 31. des Tuchmachers Schöf Sohn, todtgebohren.
- Glauchau: Den 16. Decbr. des Fischermeisters Elitsch F., Johanne Friederike, alt 11 J. Scharlachfriesel. — Den 21. des Predigers zu Ammendorf Niemenschneider Wittwe, alt 59 J. 11 M. 2 W. Brustwassersucht. — Den 24. des Fischermeisters Elitsch Sohn, Johann Friedrich Benjamin, alt 8 J. 3 M. Krämpfe. — Den 27. des Rentant zu Wettin Wolf nachgel. Sohn, Eduard Ludwig, alt 15 J. 6 M. Auszehrung. — Den 28. des Korbmachermeisters Kramer Ehefrau, alt 49 J. 9 M. 1 W. 5 F. Nervenschlag. — Den 30. eine uneheliche F., alt 2 M. 2 W. Schwäche. — Den 1. Jan. 1822 des Strumpfwirkergefellens Kusam Wittwe, alt 56 Jahr, Brustwassersucht.

Herausgegeben von A. H. Memeyer und H. B. Wagnig.

Bekanntmachungen.

In den zum Stadtguthe Beesen gehörigen Holzungen sollen Magistratswegen, und zwar

- a) auf dem sogenannten Vogelheerde diesseits Corbetha an der Saale, einige 60 Stück Kopfweiden,
- b) im sogenannten Welzer Holze und bey der Kahnfahrt, der Ammendorfer Mühle gegenüber, eine Quantität Eichen, Rüstern &c.

in termino Montags

den 14. Januar c. Nachmittags um 2 Uhr, unter den an Ort und Stelle näher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Halle, den 5. Januar 1822.

Der Magistrat.

Mellin. Heydrich. Schmidt.

Der Bestimmung des Königl. Hohen Finanz-Ministerii zu Folge, soll das Schloßgebäude zu Lauchstädt unter der Bedingung, daß der Käufer gehalten sey, darin Baderzellen zum öffentlichen Gebrauche auf seine Kosten anzulegen, meistbietend verkauft werden.

Wir haben zu dem Ende einen Verkaufstermin auf den 7ten Februar künftigen Jahres Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Regierungs-Gebäude angesetzt. Indem wir solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, und Kauflustige zu diesem Verdingstermin einladen, bemerken wir, daß die nähern Kaufbedingungen in unserer Polizey-Registratur täglich, mit Ausnahme der Sonntage, eingesehen werden können.

Merseburg, den 21. December 1821.

Königl. Preuß. Regierung.
Krüger. Kiewewetter.

Logisvermiethung, Braunkohlen-, Flachs- und Strohverkauf.

Im Gasthose zum goldnen Hahn vor dem Klaussthorc ist von jetzt an oder auf Ostern die zweyte Etage, bestehend aus drey Stuben, drey Kammern, Küche, Keller und Holzstall, welche der Herr Ammann Kalisch etnige Jahre bewohnt hat, zu vermietten, auch kann auf Verlangen ein Pferdestall, Heu- und Strohhoden und Wagenremise dazu abgelassen werden. Die gutgetrockneten Schletaner und Scherbener Braunkohlensieine werden daselbst das Hundert zu 8 Gr., das Tausend zu 3 Thlr. 8 Gr. verkauft, wer eine ganze Fuhre nimmt, erhält sie zu diesem Preis frey vor die Thür gefahren. Auch ist daselbst guter Manheimer und Märkischer Flachs, Pflaumenmus, so wie auch gutes altes Mübböt, frische Deltuchen und alle Sorten Stroh, vorzüglich schönes Erbsenstroh, und Spreu um sehr billige Preise zu haben. Halle, den 12. Januar 1822.

J. E. Wolff.

Neunaugen hat erhalten und verkauft zu bekauntem Preise
Neuhäuser am großen Berlin.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.